



16.06.1927 – 376 887

Borsig
1894 – 1928

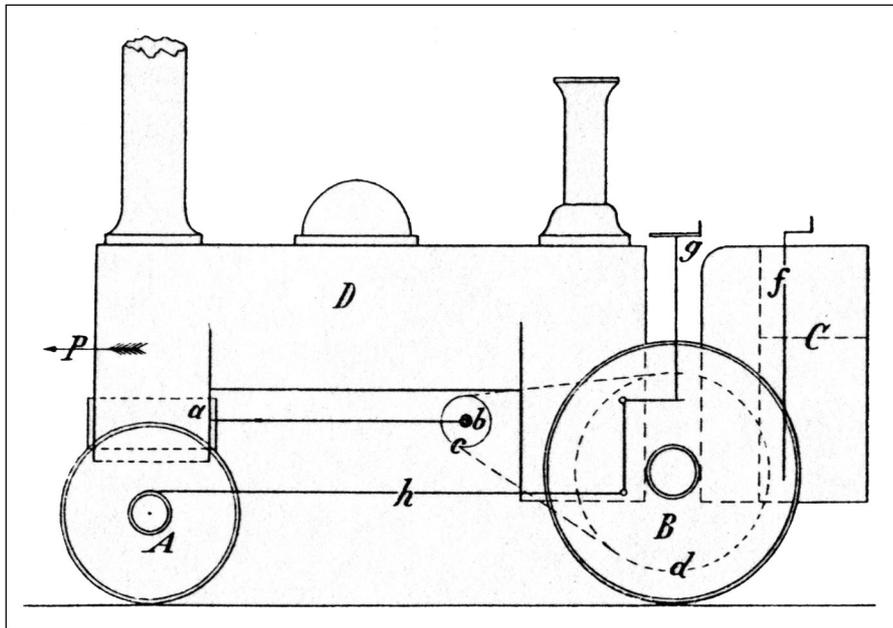
Der Maschinenbauer August Borsig gründete 1837 in Berlin sein Unternehmen als Eisengießerei und baute es in wenigen Jahren zum bedeutendsten Industriebetrieb Preußens aus. 1841 stellte Borsig seine erste Dampflokomotive her, die zwölftausendste Borsig-Lok wurde im Januar 1926 ausgeliefert. Eine erste Straßenlokomotive erprobte Borsig 1864.

Als zweiter Betrieb in Deutschland nahm Borsig den Dampfpflugbau auf. Im Werk Berlin-Moabit wurden Versu-

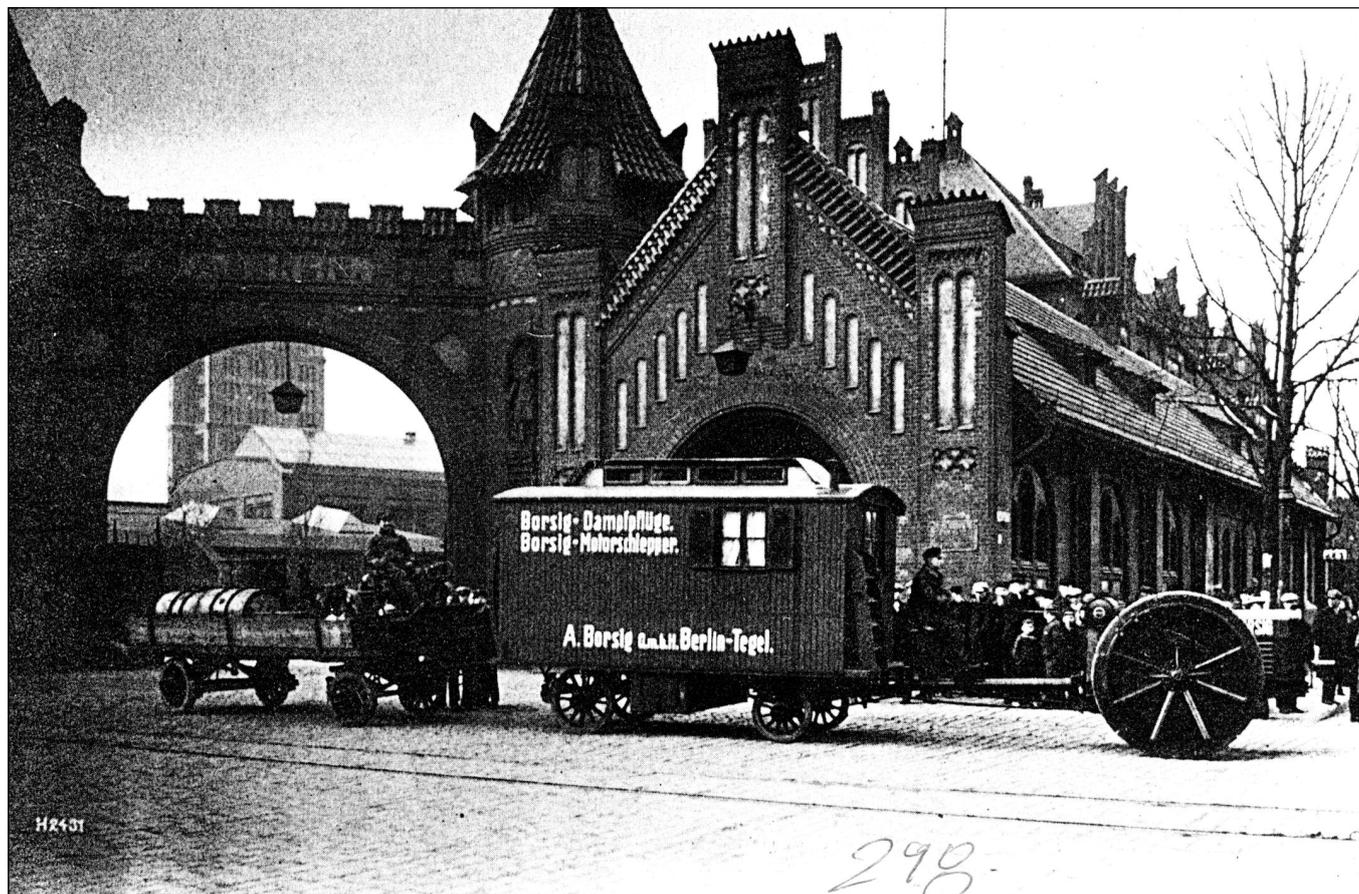
che angestellt mit Dampfpflügen, System Brutschke. Es handelte sich um ein sogenanntes Einmaschinensystem, bei dem nur eine Zugmaschine angewendet wurde, die über einen sogenannten Ankerwagen den Pflug hin- und herzog, so konnte die bis dahin beim Zweimaschi-

nensystem übliche zweite Maschine eingespart werden.

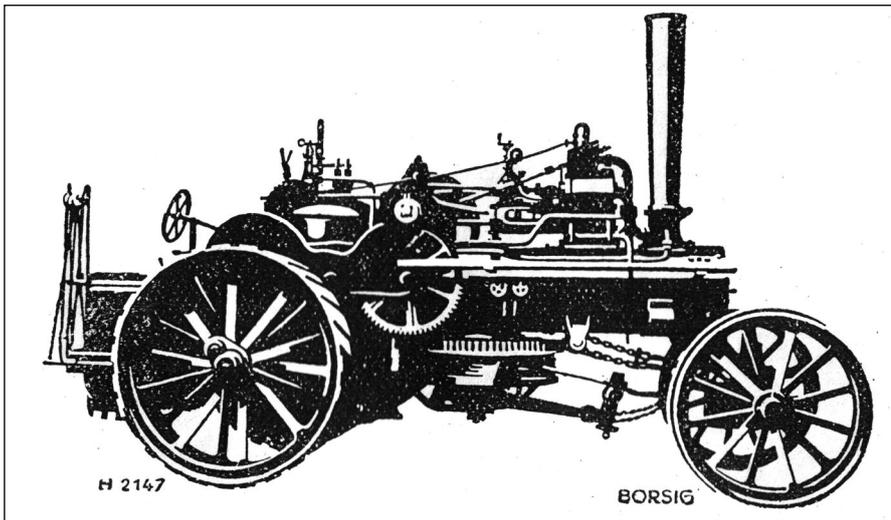
Von 1912 an wurden im neuen Borsig-Werk in Berlin-Tegel, Berliner Straße, Dampfpflugkessel für die Firma Ventzk in Graudenz gebaut. Als Graudenz 1920 polnisch wurde, musste die



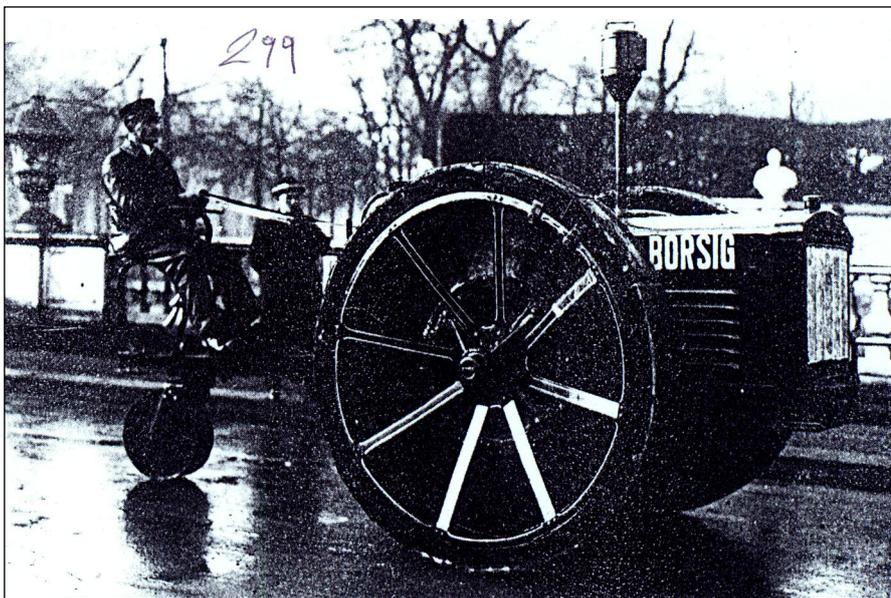
Straßenlokomotive von Borsig 1864



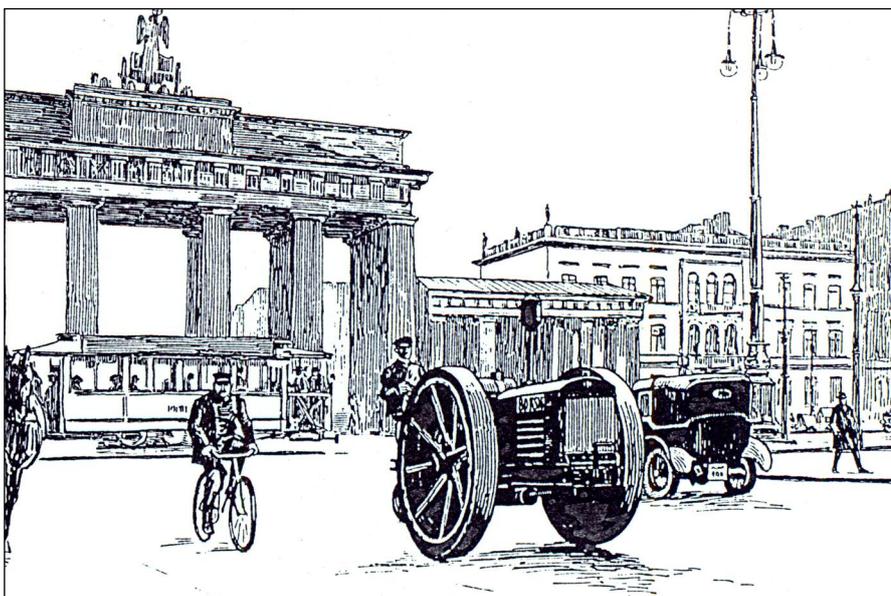
Borsig-Schlepper vor dem Eingang des Borsig-Werkes Berlin-Tegel



Ventzki-Dampfschlepper wurden nach 1920 bei Borsig in Lizenz gebaut



Der Borsig-Schlepper wurde mit Zügeln gelenkt



Borsig-Schlepper vor dem Brandenburger Tor in Berlin

Firma Ventzki ihren Betrieb verlegen. Sie gab den Dampfpflugbau auf und überließ der Firma Borsig das Recht zum Nachbau. Dies geschah mit großem Erfolg.

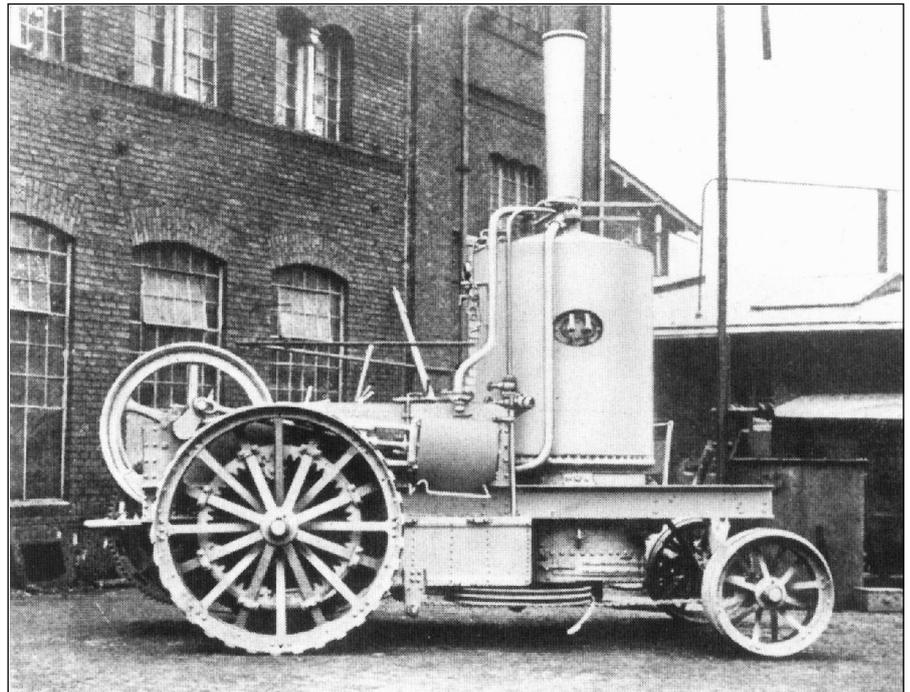
Die großen Motor- und Heißdampf-pfluglokomotiven von Borsig entfalteten eine Leistung zwischen 40 und 200 PS und waren damit für mittlere und kleine landwirtschaftliche Betriebe nicht geeignet. Während des Ersten Weltkriegs wurden Borsig-Heißdampf-lokomotiven auch im militärischen Bereich zum Ziehen von schweren Geschützen verwendet.

Mit fortschreitender Mechanisierung der Landwirtschaft nahm in Deutschland der Bedarf an Traktoren mit Verbrennungsmotoren immer mehr zu. Die Borsig G.m.b.H. entschied sich 1924, mit einer eigenen Entwicklung in das vielversprechende Schlepper-Geschäft einzusteigen. Der dreirädrige Borsig-Schlepper, der besonders für die kleinere und mittlere Landwirtschaft konzipiert war, besaß vornliegende Antriebsräder. Gelenkt wurde das Fahrzeug wie ein Pferd mit Zügeln, was vielen Bauern die Umstellung vom Pferdegespann erleichterte.

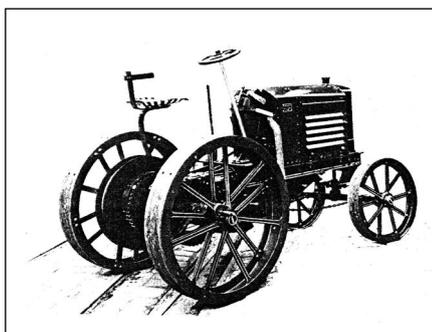
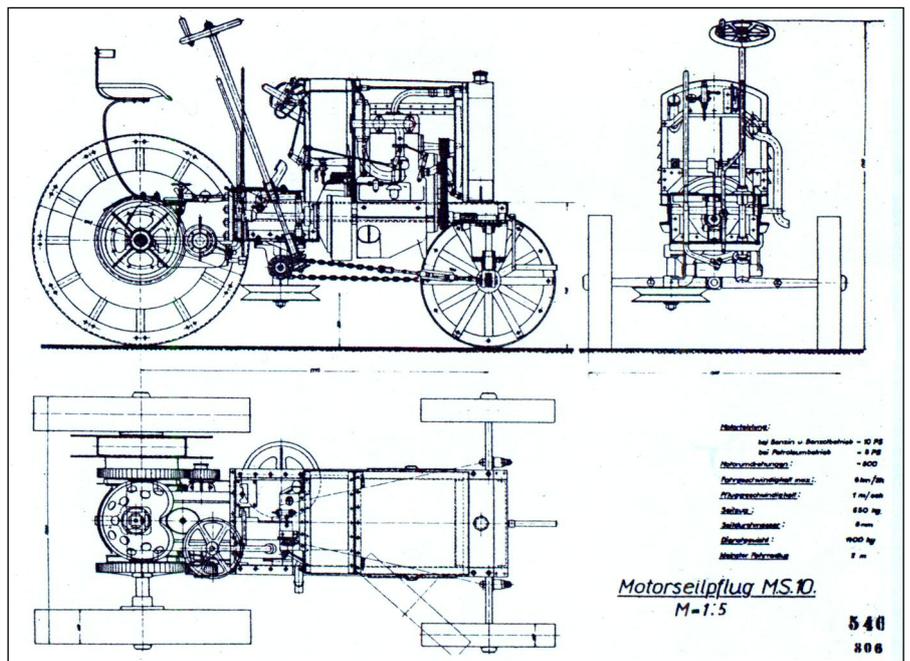
Der Universalschlepper von Borsig eignete sich nicht nur für die Bodenbearbeitung, sondern auch zum Ziehen von Anhängern und zum Antrieb von landwirtschaftlichen Maschinen. Als Brennstoff schluckte der Borsig-Schlepper sowohl Benzin als auch Spiritus. Die Motorleistung lag zwischen 21 und 25 PS (je nach Kraftstoff).

kleinerer vierradschlepper Michael fragen

Im November 1928 trat Borsig die gesamte Fabrikation und den Verkauf von „Kraftpflügen“ einschließlich der Schlepper infolge stark nachlassender Konjunktur an den Konkurrenten > Kemna in Breslau ab.



Borsig 1897 Pflug-Lokomobile



Der modernere Borsig-Schlepper M.S. 10

Der modernere Borsig-Schlepper M.S. 10 (Konstruktionszeichnungen)